

DEZEMBER.2025

s'Dorf blattl

NEUES VOM PLOSEBERG

EIN WORT ZUVOR

Liebe Ploseberglerinnen und Plosebergler,

im Januar endet unsere Amtszeit als Bildungsausschuss Ploseberg.



Wir blicken auf intensive Jahre zurück, geprägt von Veranstaltungen, Begegnungen, Erinnerungskultur und vielen Momenten, in denen wir gemeinsam gelernt, informiert und ein lebendiges Dorf gestaltet haben. Danke für Eure Unterstützung, Ideen, Gespräche und offenen Türen.

Für die kommende Wahl sucht unser Dorf Menschen, die diese Aufgabe übernehmen möchten. Engagement im Bildungsausschuss bedeutet unter anderem:

- kulturelle Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gestalten,

- Projekte rund um Bildung, Sprache, Geschichte und Gemeinschaft begleiten,
- Vorträge, Lesungen und Begegnungsräume ermöglichen,
- und – ganz wesentlich – das Dorfblatt herausgeben.

Wenn kein neuer Ausschuss entsteht, bleiben all diese Aufgaben unbesetzt. Das betrifft auch das Dorfblatt, das ohne Bildungsausschuss nicht weitergeführt werden kann.

Wer Interesse hat, sich einzubringen – mit Zeit, mit Herz, mit Ideen –, ist eingeladen, sich zu melden. Es braucht keine Perfektion, sondern Bereitschaft. Jedes Talent stärkt unser Dorf.

Wir verabschieden uns mit Dankbarkeit für diese gemeinsame Wegstrecke und wünschen dem Ploseberg weiterhin viele neugierige, mutige und engagierte Menschen.

Für den Bildungsausschuss Ploseberg

Bea Hinteregger, Präsidentin
und der gesamte Ausschuss

IMPRESSUM

Redaktion: Dorothea Leiter //// dl; Barbara Messner //// bm; Astrid Profanter //// ap; Silvia Frener //// sf; Katrin Hilpold //// kh; Silvia Prosch //// spr; Herta Oberrauch //// hob; Alexa Vikoler //// av; Evelyn Comploi //// ec; Vera Zingerle //// vz; Thomas Psaier //// tp; Andreas Piok //// ap; Oscar Fellin //// of; Vanessa Fischnaller //// vp

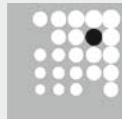
Titelbild: Bea Hinteregger

Satz: A. Weger, Brixen

Druck: A. Weger, Brixen

E-Mail Redaktion: redaktion@ploseberg.com

IBAN: IT22H0830758222000305205930



**Bildungsausschuss
Ploseberg**

Bericht aus dem Gemeinderat

Was sich in den letzten Monaten getan hat – und was als Nächstes ansteht

Abgeschlossene Projekte

Asphaltierungsarbeiten

Die Asphaltierungsarbeiten konnten Anfang September erfolgreich abgeschlossen werden. Die Straße Obermellaun vom Gemangerer bis zur Landesstraße sowie die Straße vom Gatscherhof bis zum Stoaner erstrahlen in neuem Glanz.

Handyempfang in der Turnhalle St. Andrä

Ende Oktober konnten die Arbeiten für den Handyempfang in der Turnhalle von St. Andrä erfolgreich abgeschlossen werden. Ein Projekt, das vor allem die Sicherheit und Erreichbarkeit in Notfällen deutlich verbessert, aber auch den Organisatoren von Kursen und Veranstaltungen große Vorteile bringt – so der Initiator Gemeinderat Ossi Fellin.

Straßenmarkierungen

Wie bereits im letzten Dorfblattl angekündigt, wurden die Straßenmarkierungen im September während der ersten Schulwochen erneuert und sind nun wieder klar und deutlich sichtbar.

Anstehendes

Neue Leitplanken

Nach einem Lokalaugenschein von Gemeindetechniker Tobias Prosch und Gemeinderat Ossi Fellin wurden mehrere neue Leitplanken in St. Leonhard vorgesehen. Zwischen Aichner und Spisser wird künf-

tig eine Leitplanke anstelle des nicht dafür ausgelegten Holzzaunes die Sicherheit der Fahrzeuge gewährleisten. Auch zwischen der Kreuzung Blauer und Wieser wurde nach einem Treffen von Fellin und Prosch mit den betroffenen Anrainern und Grundbesitzern vereinbart, an den gefährlichsten Stellen Leitplanken zu errichten.

Gefahrenstelle Sportplatz

Viele, die regelmäßig in der Sportzone unterwegs sind, kennen das Problem: Immer wieder fahren Sportautos mit Geschwindigkeiten von teilweise bis zu 100 km/h durch die 30er-Zone in Richtung Hotel. Diese Geschwindigkeitsbegrenzung dient jedoch nicht als Schikane, sondern dem Schutz der Kinder und Jugendlichen, die die Straße überqueren – vom Dorf kommend über den Waldweg zum Sportplatz oder umgekehrt.

Um die Sicherheit in diesem Bereich zu verbessern, organisierte Gemeinderat Ossi Fellin gemeinsam mit Tobias Prosch, Vertretern des SC Plose und der Ortspolizei einen Lokalaugenschein. Dabei wurde eine Lösung erarbeitet, die eine Verengung der Straße an zwei Stellen mittels Verkehrsinseln vorsieht. Fellin nahm zudem Kontakt mit den betroffenen Grundbesitzern auf, um mögliche Einwände in die Planung einzubeziehen. Man hofft nun auf eine deutliche Verbesserung der Situation. Sollte dies nicht ausreichen, werden in einem zweiten Schritt Schweller in den Engstellen vorgesehen, die endgültig für eine Reduzierung der Geschwindigkeit sorgen sollen. Die Umsetzung erfolgt im Frühjahr.



Im Bild: Ossi Fellin, Andreas Jungmann, Alex Fischer

Gefahrenstelle Mellauner Kreuzung

Die Diskussion um einen Zebrastreifen bei der Bushaltestelle in Mellaun begleitet die Gemeinde seit Jahren. Da das Landesamt mehrfach klarstellte, dass ein solcher nicht genehmigt wird, hat Gemeinderat Ossi Fellin einen neuen Ansatz verfolgt: Es braucht nicht zwingend einen Zebrastreifen, aber eine spürbare Verbesserung der Sicherheit für alle, die die Straße überqueren müssen – besonders für Kinder und Jugendliche. Fellin veranlasste einen Lokalaugenschein mit den zuständigen Landesämtern, der Ortspolizei, Gemeindeingenieur Amhof und Stadtrat Schraffl, bei dem er auch einen selbst ausgearbeiteten Lösungsvorschlag präsentierte. Das Gespräch war geprägt von unterschiedlichen Sichtweisen, dennoch einigte man sich darauf, dass Gemeindeingenieur Amhof mehrere Vorschläge ausarbeitet, die anschließend mit den Landesämtern bewertet werden. Dies ist bereits erfolgt, nun steht die Antwort der Landesämter aus. Fellin betonte, dass bei der Errichtung einer Verkehrsinsel unbedingt darauf geachtet werden muss, dass Traktoren mit Anhänger weiterhin ungehindert passieren können.

Dorfgestaltung –

Weihnachtsbeleuchtung kehrt zurück

Mehrere Jahre lang gab es in St. Andrä in der Adventszeit keine öffentliche Weihnachtsbeleuchtung mehr – sehr schade, da sie das Dorfbild erheblich aufwertet. Gemeinderat Ossi Fellin ergriff deshalb die Initiative und traf sich mit Stadträtin Sara Dejakum und dem Präsidenten des Tourismusvereins, Werner Zanotti, um eine Lösung zu finden. Mit Erfolg: St. Andrä ist heuer die einzige Fraktion der Gemeinde Brixen, die wieder eine öffentliche Weihnachtsbeleuchtung erhält. Vorgesehen ist eine Überspannbeleuchtung zwischen Villhaus und Raiffeisenbank sowie vier Sterne an den Laternenmasten. Ab nächstem Jahr – nach Abschluss der Baustelle Jocher – kommen zusätzlich zwei weitere Überspannlichter hinzu.

Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück, in dem durch den Einsatz, den Fleiß und die kontinuierliche Arbeit unserer Mandatare wieder viel erreicht werden konnte. Der Bürgermeister Andreas Jungmann, die Gemeinderäte Alex Fischer, Ossi Fellin und Martin Frener sowie der gesamte Ortsausschuss wünschen allen eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten, gesunden Rutsch ins neue Jahr. //// of

VERSTORBENE ST. ANDRÄ 2025



Roswitta Wwe. Oberrauch

geb. Mairhofer

Roswitta wurde am 25. März 1942 in Luttach als sechstes von sieben Kindern geboren. Nach Grund- und Haushaltungsschule arbeitete sie in verschiedenen Familien und lernte dabei Ignaz Oberrauch vom Gfohlerhof kennen, den sie 1964 heiratete. Die Ehe war von schweren Schicksalsschlägen geprägt: Ihr zweites Kind starb kurz nach der Geburt, 1970 verlor sie ihren Mann durch einen Autounfall. Als Witwe führte sie mit ihren drei Kindern und der Hilfe von Verwandten und Nachbarn den Gfohlerhof weiter. Roswitta war eine starke, gesellige, humorvolle und hilfsbereite Frau. Trotz der Belastungen engagierte sie sich als Ortsbäuerin, im Brixner Gemeinderat, im Pfarrgemeinderat, im Bildungsausschuss und in der katholischen Frauenbewegung. Zudem war sie begeisterte Imkerin und spielte gerne Karten. Wie sehr sie geschätzt wurde, zeigte sich bei ihrem Abschied: Zahlreiche Trauergäste begleiteten die „Gfohlermutter“ zu Grabe.



Andreas Goller

Andreas Goller wurde am 30.10.1926 als dritter von sieben Söhnen am Gasserhof in St. Andrä geboren. In der faschistischen Zeit besuchte er die italienische Grundschule. Nach der Tischlerlehre wurde er mit 17 Jahren zum Kriegsdienst eingezogen und dem Polizeiregiment Alpenvorland in Feltre zugeteilt. Nach seiner glücklichen Rückkehr 1945 errichtete er auf dem geerbten Grundstück ein Haus mit Tischlerei und Gästezimmern. 1959 heiratete er Rosa Auer, und mit den Kindern Elisabeth, Alex, Karin und Christa kam Leben in die Pension Bergheim. Neben seiner Tätigkeit als gefragter Tischler engagierte er sich ehrenamtlich als Kirchenprobst, im Pfarrgemeinderat und bei der Feuerwehr. „Ander“ war geschickt, hilfsbereit, freundlich, gesellig und tief mit Natur und Heimat verbunden. Er liebte das Kartenspiel und das Wandern. Im Alter von 98 Jahren verstarb er am 19.1.2025 im Kreis seiner Familie. Viele Gläubige nahmen Abschied von dem hochgeschätzten Mitbürger – dem letzten Kriegsteilnehmer von St. Andrä.



Ernst Mitterrutzner

Egger Ernst, wie er in St. Andrä genannt wurde, kam am 20. August 1986 als jüngstes von drei Kindern am Eggerhof in Plabach zur Welt. Nach dem Abschluss der Pflichtschule probierte er verschiedene Arbeiten aus, um die richtige Berufswahl zu treffen. Er arbeitete als Maurerlehrling, als Waldbauer und in der Landwirtschaft. Die letzten zehn Jahre seines Lebens verbrachte er als Angestellter in der Gastwirtschaft am Mair am Bach, wo er mit Freude überall mithalf, wo er gebraucht wurde. Schon seit seiner Kindheit litt er an Asthma, ein Leiden, das sich mit zunehmendem Alter verschlechterte und mehrere Krankenhausaufenthalte mit sich brachte. Schließlich war Ernst derart geschwächt, dass er im Alter von achtunddreißig Jahren am 22. Jänner 2025 starb. Auffallend viele Trauergäste, unter diesen seine Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, gaben dem allzu früh verstorbenen Egger Ernst das letzte Geleit.



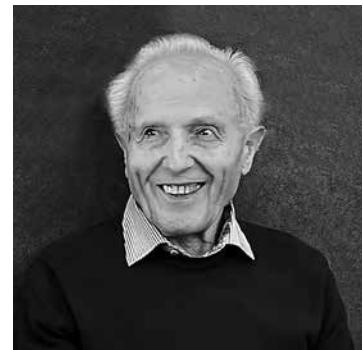
Peter Plattner

Peter Plattner wurde am 22.05.1971 am Schafferhof in der Fraktion St. Leonhard als sechstes von acht Kindern geboren. Nach dem Besuch der Grundschule in St. Leonhard und der Mittelschule in Brixen arbeitete er zunächst am elterlichen Hof. Als er sechzehn Jahre alt war, starb seine Mutter im Alter von 53 Jahren. Peter begann nun eine Lehre als Koch, was ihm aber nicht recht taugte. Er wechselte bald zur Baufirma Lechner und wurde Maurer. Die letzten zehn Jahre seines Lebens arbeitete er mit großem Fleiß bei der Firma Oberegger. Im Jahre 1997 führte er seine Frau Huberta zum Traualtar. Der Ehe entsprossen die Kinder Florian und Matthias. Besondere Freude bereitete ihm sein Enkelkind Lea. 1999 übernahm er den elterlichen Hof, den er neben seinem Beruf und mit Hilfe seiner Familie bewirtschaftete. Unermüdlich war er im Haus und Hof, auf dem Feld und im Wald tätig. Am Samstag, den 8. Februar verunglückte er tödlich bei der Walddarbeit. Bescheidenheit und Arbeitseifer zeichneten den Schaffer Peter aus.



Evi Prosch

Evi wuchs am Kircherhof in St. Leonhard auf. Nach dem Besuch der Handelsschule arbeitete sie beim „Brixner“ und der Wochenzeitung „FF“. Sie war eine sportliche, junge Frau, die auch gerne las, nähte und strickte. Mit 26 Jahren erkrankte Evi an Multiplen Sklerose. Bald war sie an den Rollstuhl gebunden und wurde lange daheim betreut. Der Glaube und die Verehrung der Gottesmutter bedeuteten ihr sehr viel. Die letzten 7 Jahre verbrachte Evi im Bürgerheim, wo sie in guten Händen war. Dankbar für die gemeinsam erlebte Zeit, nahmen die Angehörigen und die Trauergemeinde Abschied von der lieben Evi.



Hans Stockner

Hans Stockner kam am 2. Jänner 1933 als Zwillingsschwestern von Franz Stockner beim Kröpfleinhof zur Welt. Seine Jugendzeit war geprägt von harter Arbeit und Not. Von seinem Patenonkel erbte er das Dorfgasthaus zum Michlwirt. Die Arbeit in der Gastwirtschaft füllte er mit Leutseligkeit und Gastfreundschaft aus. Gerne kehrten die Gäste zu einem Kartenspiel und zu einem Plausch beim Michlwirt ein. Hans kannte viele Leute und wusste viel von früheren Zeiten zu erzählen. Bis kurz vor seinem Tod betreute er seine Gäste. Im Jahre 1965 heiratete er Aloisia Angerer, die ihm sechs Kinder schenkte. Hans erhielt eine Anstellung als Förster und erfüllte diesen Beruf dank bester Ortskenntnis und Naturverbundenheit außerordentlich sorgfältig und gewissenhaft. Das Ehepaar war von einem starken Gottvertrauen erfüllt. Dreißig Jahre war er Mitglied der örtlichen Musikkapelle, die ihn zu Grabe begleitete. Hans starb am 06.04.2025 im hohen Alter von 92 Jahren.



**Notburga Wwe. Solderer
geb. Winkler**

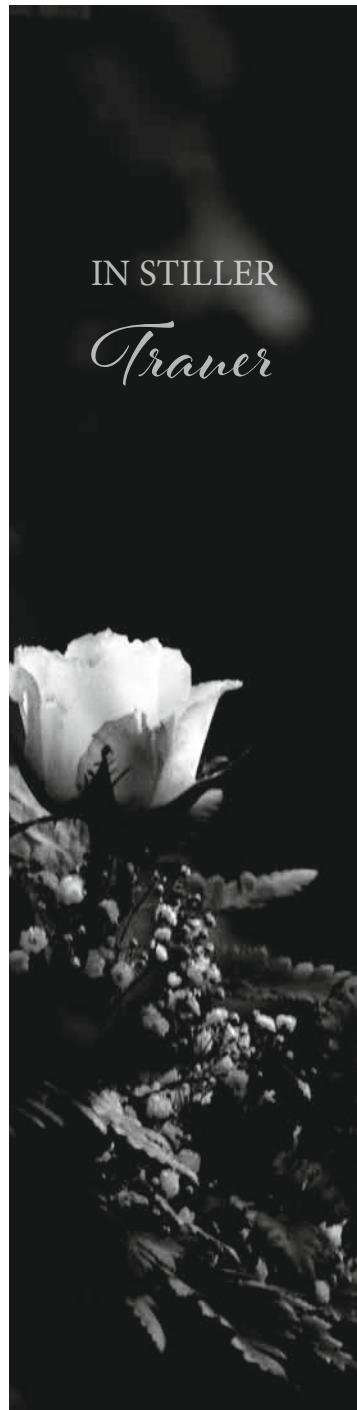
Am 8. Juli 1927 wurde Notburga als 14. von 18 Kindern am Toanschithof in Felthurns geboren. Die ersten zehn Lebensjahre verbrachte sie inmitten der großen Familie, bevor sie mit ihren Eltern zum Zörenhof zog. Trotz vieler Entbehrungen entfaltete die Heranwachsende große Begabungen und Fähigkeiten als Trachtennäherin, in der Pflege der vielfältigen Blumen, als treibende Kraft beim Bau des derzeitigen Engelehofes in Mairdorf. Neben ihren fünf eigenen Kindern Resi, Waltraud, Raimund, Oswald u. Rosmarie nahm Notburga fünf weitere Kinder bei sich auf. Für die große Kinderschar war ihr keine Arbeit zu viel, kümmerte sich mit Liebe u. Wärme um jedes einzelne von ihnen. Geselligkeit und die Begeisterung an der Musik ihrer musisch begabten Söhne und Enkel erfreuten das Herz der starken und fröhlichen Mutter und Oma Burgl. Die allseits geschätzte und beliebte Engele-Mutter verstarb nach einem erfüllten Leben im hohen Alter kurz vor Vollendung des 98. Lebensjahres.



**Johanna Wwe. Oberhofer
geb. Langhofer**

Eine große Trauergemeinde begleitete die Hundsleitermutter Hanni Oberhofer auf ihrem letzten Weg. Kurz zuvor hatte sie im Kreise ihrer Familie ihr 100. Lebensjahr gefeiert – mit neun Kindern, 23 Enkeln, 35 Urenkeln und 7 Ururenkeln. Bis zuletzt geistig wach, kannte sie deren Namen und Geburtstage und freute sich über jeden Besuch, den sie gern mit selbstgemachten Köstlichkeiten bewirtete.

Johanna Langhofer wurde am 22. April 1925 in Brixen geboren und verbrachte mit fünf Geschwistern eine unbeschwerete Kindheit beim Thalmüller. Nach der italienischen Grundschule arbeitete sie als Magd am Kircherhof in St. Leonhard, wo sie ihren späteren Mann Albin Oberhofer kennenlernte. 1948 heirateten sie und zogen auf den Hundsleitnerhof nach Klerant. Bis ins hohe Alter blieb sie humovoll und trat als Mitglied der Heimatbühne auf. Ihr starkes Gottvertrauen und das tägliche Gebet begleiteten sie ihr Leben lang.





Josefine „Fini“ Obexer

Fini ist am 18.03.1967 in Brixen geboren und wuchs als jüngstes von vier Kindern am Albeinhof in Klerant auf. Aufgrund ihrer angeborenen körperliche Behinderung der Glasknochen - Krankheit wurde sie nach dem Besuch der zweiten Klasse Grundschule in Klerant im Internat Elisabethinum in Axams bei Innsbruck untergebracht. Fini machte sich selbstständig, kehrte in die Heimatstadt Brixen zurück, bezog eine eigene Wohnung und arbeitete als Telefonistin in der Seeburg. Sie unternahm viele Reisen und war dank Ihrer Geselligkeit überall gerne gesehen. Im Alter von 50 Jahren trat sie in den verdienten Ruhestand. Nun genoss sie ihre Freizeit mit Kochen, Ausflügen und mit Begegnungen in geselliger Runde. Im Alter von 58 Jahren ist Fini friedlich verstorben. Eine außerordentlich zahlreiche Trauergemeinde begleitete die allseits geschätzte und liebenswerte Verstorbene zum Familiengrab am Friedhof von St. Andrä.

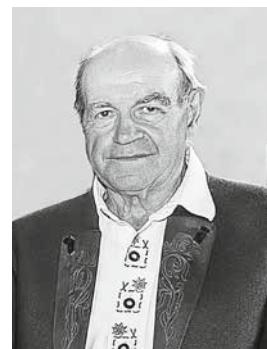
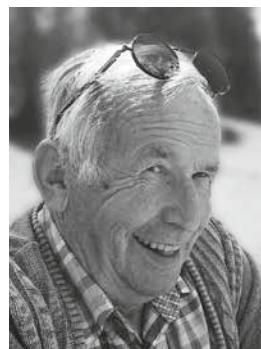


Fritz Fischer

Unter großer Anteilnahme wurde Fritz Fischer am 18. September in St. Andrä zu Grabe getragen. Als jüngstes von zehn Kindern am Widmannhof in Klerant geboren, erlebte er eine von Krieg und harter Arbeit geprägte Kindheit. In Bayern erlernte er den Beruf des Installateurs und arbeitete nach seiner Rückkehr als selbständiger Handwerker und später als Gemeindeangestellter. 1968 heiratete er Dora Knapp aus Montal, mit der er zwei Töchter, Heidi und Trudi, hatte. Das Paar war für seine Gastfreundschaft bekannt. Nach mehreren Umzügen konnten sie dank seines Organisationstalents mit Unterstützung vieler Freunde das Jagglehaus rasch zu einem behaglichen Zuhause ausbauen. Fritz war begeisterter Fußballer, Gründungsmitglied und erster Präsident des ASC Plose. Ebenso liebte er das Theater und überzeugte auf der Heimatbühne in allen Rollen. Mit 84 Jahren gingen seine Kräfte zu Ende – in den Herzen seiner Familie, Freunde und Bekannten bleibt er lebendig.



VERSTORBENE AFERS 2025



**Sr. Maria Luise
Jocher**

* 03.05.1943
† 29.12.2024

„Herr, du bist meine Hilfe;
ich juble vor Freude
im Schatten
deiner Flügel.“
(Psalm 62)

**Peter Paul
Schatzer**

* 02.07.1954
† 15.01.2025

Wenn ihr an mich denkt,
erinnert euch
an die Stunden,
in denen ihr mich
am liebsten hattet.

**Josef
Winkler**

* 12.04.1931
† 30.01.2025

Einschlafen dürfen, wenn
man das Leben nicht
mehr selbst gestalten
kann, ist der Weg zur
Erlösung
und Trost für alle.

**Albert
Tauber**

* 14.06.1941
† 12.02.2025

Als die Kraft zu Ende ging
war's kein Sterben, war's
Erlösung





**Alois
Frener**

* 20.05.1959
† 08.08.2025

„Was man tief in seinem
Herzen besitzt, kann
man nicht durch den
Tod verlieren.“

Johann Wolfgang von Goethe

**Mathilde Prader
geb. Frener**

* 25.09.1946
† 11.08.2025

Liebe war
dein ganzes Leben,
Sorg' und Müh'
dein täglich Brot.
Was den Deinen
du gegeben,
weiß allein
der liebe Gott.
Doch wir Kinder
wissen eines,
als wir dich
ins Grab gelegt:
Solch ein Mutterherz
wie deines
selten nur auf
Erden schlägt.





**Anna Wwe.
Pernthaler geb.
Nussbaumer**
* 26.01.1927
† 09.09.2025

Du hast gelebt für deine Lieben, all deine Mühe und Arbeit war für sie. Gute Mutter ruh in Frieden, wir vergessen deiner nie.



**Hildegard
Frener**
* 26.04.1945
† 30.09.2025

Still, bescheiden ging sie ihren Weg; Still, bescheiden tat sie ihre Pflicht. Ruhig ging sie auch dem Tod entgegen, vergessst sie im Gebete nicht.



**Oskar
Obwexer**
* 06.03.1965
† 05.10.2025

Für immer sind da Spuren seines Lebens. Gedanken, Bilder und Augenblicke. Sie werden uns an ihn erinnern, uns glücklich und auch traurig machen und ihn nie vergessen lassen.



SCHULE & KINDERGARTEN

Die Grundschule Afers stellt sich vor

Unsere kleine, familiäre Grundschule liegt inmitten der schönen Bergwelt von Afers. Insgesamt besuchen 33 Schüler*innen unsere Schule:

- 1. Klasse: 5 Kinder und 3. Klasse: 5 Kinder
- 2. Klasse: 9 Kinder
- 4. Klasse: 7 Kinder und
- 5. Klasse: 7 Kinder

Begleitet und unterrichtet werden die Kinder von einem engagierten Lehrerinnenteam: Maria Ramoner, Michaela Plankensteiner, Astrid Profanter, Verena Hofmann, Mariana Beresh und Tatiana Di Palermo. Auch außerhalb des Klassenzimmers wird auf das Wohl der Kinder geachtet: Unsere

Schulwartin Antonia sorgt täglich für saubere und gepflegte Räume. Köchin Liselotte verwöhnt die Kinder mit gesunden und leckeren Mahlzeiten.

In diesem Schuljahr steht unsere Schulgemeinschaft unter dem Motto „Brücken verbinden – dich und mich“.

Wir möchten den Blick auf das Miteinander, den Respekt und das Verständnis für einander richten. Eine Brücke verbindet – Menschen, Gedanken, Kulturen und Herzen. //// ap



Jasmin Marie Mair und Veronika Mair: Zwei Geschwister aus Afers, die ihre Leidenschaft fürs Dichten teilen

Afers – Im malerischen Dorf Afers wohnen die Geschwister Jasmin Marie Mair und Veronika Mair, die ihre Liebe zur Literatur und zum Schreiben entdeckt haben. Trotz ihres jungen Alters teilen sie eine ausgeprägte Leidenschaft fürs Dichten und setzen diese mit großer Begeisterung und Kreativität um.

Jasmin Marie und Veronika verbringen ihre Freizeit oft in der Natur, um neue Gedichte zu verfassen. Ihre Inspiration holen sie sich aus ihrer Umgebung, aus kleinen Alltagsbeobachtungen und den Geschichten, die sie im Dorf und in ihrer Familie hören.

Für die beiden ist das Schreiben nicht nur ein Hobby, sondern ein Ausdruck ihrer Gefühle und ihrer Fantasie.

Die Geschwister entdeckten diese Leidenschaft durch die pensionierte Lehrerin Mathilde Tauber. Frau Tauber, die viele Jahre lang an der örtlichen Schule unterrichtete, ist für die Kinder eine wichtige Mentorin und Inspirationsquelle. Sie unterstützt Jasmin Marie und Veronika bei der Verfeinerung ihrer Gedichte und gibt ihnen wertvolle Tipps, um ihren Schreibstil weiterzuentwickeln. „Es ist sehr wichtig, schon als Kind Samen zu säen – sei es durch das Schreiben, das Teilen der eigenen Gedanken oder das Bewahren der Dialekte. So kann die Kultur lebendig bleiben und weitergetragen werden“, sagt Mathilde Tauber.



Das Projekt „Tiroler Mundart“ ist eine Initiative aus Nord-, Ost- und Südtirol, bei der sich jeder herzlich eingeladen fühlt, mitzumachen.

Wenn du Interesse hast, dich zu beteiligen, findest du den Kontakt im untenstehenden Link. Jasmin Marie Mair und Veronika waren sogar schon im Studio, um ihre Gedichte aufzunehmen. Diese Aufnahmen werden im ORF ausgestrahlt und sind auf YouTube einsehbar.

So können ihre Werke ein breiteres Publikum erreichen und die Schönheit ihrer Dialekte und Gedichte bewahrt werden.

Hier der Link für weitere Einblicke:
<https://www.tiroler-mundart.at/tauber/>

Kindergarten-verbund Ploseberg – Bildungsjahr 2025-26

Ploseberg – Den Kindergarten St. Andrä besuchen heuer insgesamt 63 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren. Die Kinder werden von 8 pädagogischen Fachkräften begleitet. Den Kindergarten in Afers besuchen heuer insgesamt 21 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren. Die Kinder werden von 2 pädagogischen Fachkräften begleitet. Die Leitung des Kindergartens übernimmt zum zweiten Mal in Folge Alexa Vikoler Mittertutzner.

Die Unterweisungszeiten der Kindergärten sind:

- Montag bis Donnerstag von 07.30 Uhr bis 14.30 Uhr.
- Freitag von 07.30 Uhr bis 12.30 Uhr.

Pädagogische Schwerpunkte des Kindergartenverbunds Ploseberg sind:

- Offen gestaltete Pädagogik – offen sein für alle Kinder.
- Beobachtung und Dokumentation von Entwicklungs- und Bildungsprozessen der Kinder.
- Gestaltung der Spiel-, Lern- und Arbeitsräume der Kinder.
- Partizipation - Beteiligung der Kinder am Bildungsgeschehen.

Wir freuen uns auf ein interessantes Bildungsjahr voller gemeinsamer Erlebnisse, kreativer Ideen und bleibender Eindrücke mit den Kindern. //av

Kinder pflanzen einen Strauch für die Zukunft! Projekt in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Brixen

Ploseberg – Zu Kindergartenbeginn hat das Forstamt Brixen den Kindergärten des Plosebergs einen Strauch geschenkt. Die Lieferung erfolgte durch einen Förster. Der Kindergarten St. Andrä hat einen Perückenstrauch, der Kindergarten Afers einen Haselnussstrauch eingepflanzt.

Die Kinder waren mit voller Begeisterung beim Einpflanzen dabei. Anschließend wurde er gegossen, damit er auch gut anwächst. Eine Verzierung mit Blumen um den Strauch durfte auch nicht fehlen.





Einige Aussagen der Kinder:

Liam: „Boh des Loch isch tiaf.“

Julian: „Mir missn no die Erde undruckn, damit do Bam heb und unbinden sischt isch er schiaf.“

In St. Andrä wurden die Schüler am Pausenhof aufmerksam und schauten über den Zaun: „Do kriagmo nocha an Schotten, wenn der wochst.“

Wir sind alle gespannt, wie groß die Sträucher werden und ob sie vielleicht Farbe wechseln im Frühjahr oder Herbst.
Danke an das Forstamt Brixen für die Sträucher! // av

Herbstprojekt der Schule: Ein gemeinsames Video entsteht

St. Andrä – In den vergangenen Wochen haben wir als Schule ein kreatives Gemeinschaftsprojekt rund um das Thema Herbst auf die Beine gestellt. Mit viel Engagement, Freude und Teamarbeit entstand ein stimmungsvolles Video, das die Arbeit aller Klassenstufen vereint.

Die Klassen 1, 2 und 3 haben ein herbstliches Lied einstudiert und sowohl das Intro als auch das Outro des Videos gestaltet. Die 4. Klasse steuerte farbenfrohe Bilder bei, die perfekt zur erzählten Geschichte passen. Die Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse lasen die Herbstgeschichte auf Englisch ein und gaben dem Video damit eine besondere Note. Alle Kinder arbeiteten mit großer Begeisterung an diesem Projekt, und es war schön zu sehen, wie viel Spaß und Freude die gemeinsame Arbeit gemacht hat. Wir freuen uns, dieses gelungene Ergebnis nun mit der Dorfgemeinschaft zu teilen. // vz



AUS DEM VEREINSLEBEN

Gemeinschaft erleben:

Ministrantenfest verbindet fünf Pfarreien

St. Andrä – Ungefähr 70 Ministrantinnen und Ministranten mit ihren Begleitpersonen nahmen am 21. September 2025 am Ministrantenfest der Pfarreien St. Andrä, Afers, Albeins, Lüsen und Sarns teil. Das Fest fand auf Initiative von Pfarrer Michael Lezuo statt und ermöglichte es den Kindern und Jugendlichen aus den verschiedenen Pfarreien sich kennenzulernen und Gemeinschaft zu erleben.

Bereits um 8.30 Uhr versammelten sich die Minis zum feierlichen Einzug in der Kirche von St. Andrä. Gemeinsam gestalteten sie die Heilige Messe, bei der die Begeisterung der jungen Menschen deutlich zu spüren war. Die Kinder und Jugendlichen wirkten aktiv mit und zeigten, wie lebendig auch heute noch Kirche sein kann.

In seiner Predigt sprach Pfarrseelsorger Michael Lezuo den Minis seinen herzlichen Dank für ihren engagierten Dienst aus. Er

betonte, dass sie durch ihre Mithilfe ganz nah am Altar eine besondere Nähe zu Gott erfahren dürfen. Mit einem Augenzwinkern nannte er sie „meine Bodyguards“ und stellte das Gebet bildhaft als ein Telefongespräch dar: „Im Gebet können wir direkt mit Gott sprechen und mit ihm in Kontakt bleiben.“ Nach dem Gottesdienst ging das Fest auf dem Festplatz von St. Andrä weiter. Dort erwartete die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine bunte Spielolympiade, bei der Teamgeist und Spaß im Vordergrund standen. Von Bildergestalten bis Holzschildlauf, Wurfspiele und einer Fotoecke - für jeden Geschmack war etwas dabei. Ein reichhaltiges Buffet sorgte für das leibliche Wohl. In entspannter Runde hatten die Kinder dabei die Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und neue Freundschaften zu knüpfen.

Müde, aber gestärkt durch das Gemeinschaftsgefühl, machten sich alle wieder auf den Heimweg.. //di



Wir sagen DANKE

St. Andrä – Fünf Jahre lang durften wir den Raum im Vinzenz-Goller-Haus für unsere freie Spielgruppe „Die Pfütze“ nutzen. Dafür möchten wir uns von Herzen bei der Gemeinde bedanken – dieser Platz war für uns ein Geschenk, voll mit Lachen, Spielen und vielen schönen Erinnerungen. Ein großes Dankeschön auch an alle Eltern für den wunderbaren Zusammenhalt und die Unterstützung.

Herzlichen Dank an die freiwilligen Helferinnen und Helfer, die uns in den Sommermonaten tatkräftig zur Seite standen. Ebenso danken wir für die tollen Begegnungen und das Kennenlernen so vieler verschiedener Menschen – das hat unsere Zeit besonders bereichert.

Ganz besonders danken wir unserer Begleitperson Verena, die unsere Gruppe mit so viel Herz liebevoll begleitet.

Sie schafft einen Raum, in dem unsere Kinder so sein dürfen, wie sie sind, sich entfalten und wachsen können und viele Möglichkeiten entdecken dürfen. Wir sind sehr dankbar, dass sie uns auch weiterhin begleitet.

Wir wünschen den neuen Nutzerinnen und Nutzern des Raumes, dass sie genauso viel Freude, schöne Stunden und wertvolle Momente erleben dürfen, wie wir sie hatten.

Wir blicken voller Dankbarkeit auf die letzten fünf Jahre zurück. Wir nehmen all die Erfahrungen mit und freuen uns auf alles, was vor uns liegt – auf neue Wege, Begegnungen und Möglichkeiten, die uns erwarten.

Das Pfütze-Team //// dl

Erfolgsgeschichte: FF St. Andrä – Jugendleistungs- prüfung

Teamgeist und Wissen: St. Andrä wird zum Mittelpunkt der Feuerwehrjugend – unterstützt von der Raiffeisenkasse Eisacktal

St. Andrä – Günther Larcher, Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr St. Andrä, betont in einem Interview die Bedeutung der Jugendleistungsprüfung, für die Nachwuchsförderung im Feuerwehrwesen. Die Veranstaltung, die am 11. Oktober 2025 stattfand, konnte auch durch die Unterstützung der Raiffeisenkasse Eisacktal so erfolgreich durchgeführt werden.



v.l.n.r. Georg Pircher (FF St. Andrä – Kommandant Stellvertreter), Arno Demanega (Raiffeisenkasse Eisacktal – Filialleiter St. Andrä), Günther Larcher (FF St. Andrä – Kommandant)

Raiffeisenkasse Eisacktal (RKE): Günther, was genau kannst du uns über die Jugendleistungsprüfung der Freiwilligen Feuerwehren erzählen?

Günther Larcher: Die Jugendleistungsprüfung war eine wunderbare Gelegenheit, bei der über 540 Jugendliche aus den Bezirken Bozen, Eisacktal-Brixen und Unterland ihr Wissen und Können, welches für den künftigen Feuerwehrdienst entscheidend ist, zeigen konnten. Neben Wissenstest zum Feuerwehrwesen, stellten sich die Jugendlichen auch mehreren Herausforderungen, die sowohl ihr Köpfchen als auch körperlichen Einsatz forderten.

RKE: Wie wurde das Wissen und Können der 540 Jugendlichen getestet?

Günther: Geprüft wird ein umfassendes Wissen rund um das Feuerwehrwesen, die verschiedenen Fahrzeuge, Geräte, Brandklassen, Erste Hilfe und vieles mehr. Dazu kamen auch praktische Stationen, wie das Kuppeln

von Schläuchen, Erste-Hilfe-Leistungen und Atemschutz.

RKE: Ist es das erste Mal, dass eine solche Prüfung in St. Andrä stattfindet?

Günther: Ja, es ist tatsächlich das erste Mal. Wir haben uns aus mehreren Gründen dazu entschieden, diese Veranstaltung zu organisieren. Erstens haben wir derzeit eine sehr aktive und motivierte Jugendgruppe und zweitens ist es uns wichtig auch weitere Jugendgruppen der Feuerwehren auf den Übergang zur aktiven Feuerwehr vorzubereiten und sie für das Feuerwehrwesen zu motivieren.

RKE: Was hat dich persönlich dazu bewegt, dich bei der Freiwilligen Feuerwehr St. Andrä zu engagieren?

Günther: Ich bin mit 21 Jahren zur Feuerwehr gekommen und bin so langsam in meine Verantwortung hineingewachsen. Mit der Zeit wurde ich gefragt, im Ausschuss mitzuwirken

Jugendgruppe der FF St. Andrä





Fotos: bea/hinteregger

Wir möchten junge Menschen weiter motivieren, sich zu engagieren. Ein größeres finanzielles Ziel ist der Kauf eines neuen Feuerwehrautos in zwei bis drei Jahren, da eines der bestehende Fahrzeuge nach 30 Jahren ausgetauscht werden muss. Dafür kommen wir gerne wieder auf eure Unterstützung zurück.

Das Gespräch mit Günther Larcher macht deutlich, dass Gemeinschaftsgeist und der Einsatz für die Jugend zentrale Werte der Freiwilligen Feuerwehr St. Andrä sind – Werte, die auch die Raiffeisenkasse Eisacktal voll und ganz unterstützt. Die gelungene Jugendleistungsprüfung beweist diese gute Zusammenarbeit. Als treue Partner freuen wir uns auch zukünftig solche Erfolge mitzuerleben und die FF St. Andrä auch weiterhin zu unterstützen. //// red

Herzlichen Glückwunsch!

St. Andrä – Der Ausschuss des Katholischen Familienverbandes St. Andrä gratuliert seinem Ausschussmitglied Karin Zanol ganz herzlich zu ihrem runden Geburtstag. Gleichzeitig bedanken wir uns für ihr engagiertes Mitwirken im KFS. Auch allen anderen Geburtstagskindern des Jahrgangs 1975 wünschen wir alles Gute zu diesem besonderen Anlass! //// kh



v.l.n.r. Arno Demanega (Raiffeisenkasse Eisacktal – Filialeiter St. Andrä), Günther Larcher (FF St. Andrä – Kommandant)

und schließlich die Rolle als Kommandant zu übernehmen. Diese Aufgabe und diese Verantwortung geben mir große Freude. Vor allem zu sehen, dass junge Menschen nachkommen und sich wiederum engagieren und so die Zukunft der Feuerwehr sichern.

RKE: Wie hat die finanzielle Unterstützung der Raiffeisenkasse geholfen, dieses Event zu realisieren?

Günther: Die Unterstützung hat uns enorm geholfen, diese Veranstaltung durchzuführen. Die teilnehmenden Gruppen zahlen zwar eine Einschreibegebühr, welche aber nur einen kleinen Teil der Kosten von Verpflegung, bis Bereitstellung der Infrastrukturen und Weiteres deckt.

RKE: Günther, eine letzte Frage noch: Wie siehst du die Zukunft der FF St. Andrä und welche Ziele verfolgt ihr für die nächsten Jahre?

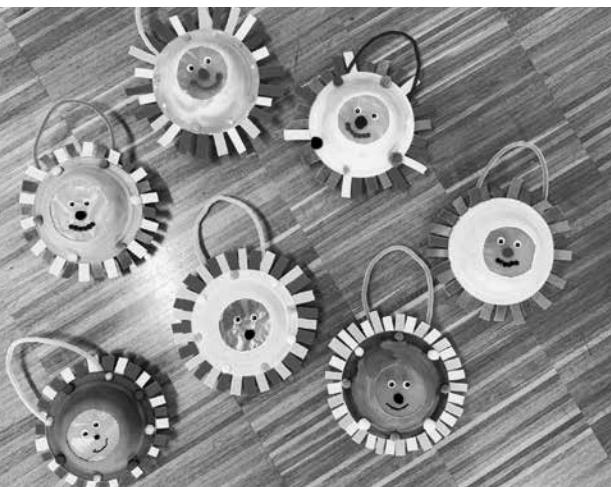
Günther: Unser Hauptziel ist natürlich, der Bevölkerung in Not zu helfen und gleichzeitig das Feuerwehrwesen zu erhalten und zu stärken.

Herbst- und Adventszeit im KFS

St. Andrä – Zum Fest Allerheiligen hat sich der Katholische Familienverband St. Andrä in diesem Jahr etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Die Kinder vom Ploseberg waren herzlich zum Basteln für das Familiengrab eingeladen. So konnten auch sie auf ihre eigene, liebevolle Weise an die Verstorbenen denken und das Grab mit ihren selbstgebastelten Werken schmücken.

Im November fand traditionell wieder der Martinsumzug des KFS statt. Dieses Mal wurde der Lichterzug sogar von Martin auf seinem Pferd persönlich begleitet. Von den Kleinsten bis zu Eltern und Großeltern trugen alle ihre Laternen mit – und gemeinsam entstand ein wunderschönes Bild eines funkelnden Lichtermeeres (im Bild: die selbstgebastelten Laternen vom Zwergentreff).

Auch am Nikolaustag erwartet uns wieder eine stimmungsvolle Andacht in der Pfarrkirche. Anschließend laden wir zum gemütlichen Beisammensein am Pfarrplatz ein – natürlich mit dem Nikolaus und seinen Engelen! Das Verteilen der Nikolaussäckchen darf dabei selbstverständlich nicht fehlen. Der KFS wünscht allen Familien am Ploseberg eine frohe und besinnliche Adventszeit sowie einen guten Start ins neue Jahr! //// kh



„Ein großer Auftrag für die Himmelsengel“ – ein lustiges aber zugleich besinnliches Kindertheater in der Weihnachtszeit

Heimatbühne Afers – Unsere „Himmelsengel“ sind schon seit Ende September 2025 im Einsatz und sind fleißig beim Einstudieren des heurigen Weihnachtssstückes, dass sie unter der Regie von Eva Mitterrutzner und Sylvia Schatzer gemeinsam auf die Bühne bringen wollen. Lisi Kiebacher hat die Kinder in einem Workshop auf ihren „Auftrag“ vorbereitet und ihnen mit Spiel und Spaß vermittelt, was es heißt, auf einer Bühne zu stehen. Insgesamt 16 Kinder haben sich für dieses Vorhaben gemeldet und stehen schon mit viel Freude und Eifer zweimal die Woche bei den Proben auf der Bühne. Mit Rat und Tat auch dabei ist Christoph Gostner, der das Stück für die Kinder umgeschrieben hat.

Und so bleibt mir nun die ehrenvolle Aufgabe, euch mitzuteilen, wann die Aufführungen des etwas anderen Weihnachtsspiels „Ein großer Auftrag für die Himmelsengel“ stattfinden:

- **am 07. Dezember um 15 Uhr** und
- **am 13. Dezember um 17 Uhr**
im Mehrzwecksaal von Afers.

Bereits ab dem 24. November 2025 könnt ihr euch Plätze reservieren, und zwar bei Melanie unter der Telefonnummer 3407618339: über WhatsApp ganztägig und telefonisch von 19-21 Uhr. Wir freuen uns auf euch. //// sf

Jubiläumsjahr Schützenkompanie St. Andrä - Danke

St. Andrä – Ein Jubiläum ist immer etwas Besonderes - vor allem, wenn man es gemeinsam feiern darf. Zum 70-jährigen Wiedergründungsjubiläum möchten wir uns bei euch, der gesamten Dorfbevölkerung von St. Andrä, ganz herzlich bedanken. Eure Unterstützung, euer Interesse und eure Teilnahme an unseren Veranstaltungen und Aktivitäten haben dieses Jahr zu etwas ganz Besonderem gemacht. Ihr habt gezeigt, dass Tradition, Gemeinschaft und Zusammenhalt in unserem Dorf lebendig bleiben und auch künftig ihren festen Platz haben.

Wir laden euch schon jetzt zu unserer nächsten Veranstaltung ein: dem **Preiswatten 2026** – ein geselliger Treffpunkt für alle. [//// red](#)



Reservierung

bei Kathi unter +39 371 651 2558 telefonisch von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr oder jederzeit per WhatsApp - freie Platzwahl
Eintrittspreis: 5 €

Tugenden sind kein altes Regelwerk - Sie sind ein Schatz. Ein Weg, zu wachsen – leise, echt, nachhaltig. Sie machen uns nicht perfekt, aber wahrhaftig. Und das ist vielleicht das Schönste, was ein Mensch sein kann.
Wir freuen uns auf euch: Die Kinder und Jugendlichen der Musikkapelle und Heimatbühne St. Andrä [//// sr](#)

T(J)ugendliche Weihnachten

St. Andrä – Die Kinder- und Jugendbühne St. Andrä veranstaltet gemeinsam mit der Jugendkapelle St. Andrä/Lüsen eine Adventsfeier für Groß und Klein!

Die 7 Tugenden werden von unserem Theaternachwuchs auf die Bühne gebracht und von der Jugendkapelle musikalisch umrahmt!

Aufführungstermine:

Samstag, 20.12.2025

um 15 Uhr und um 18 Uhr

Sonntag, 21.12.2025 um 17 Uhr



heimatbühne
st. andrä

Kirchenchor St. Andrä: Seit 6 Jahrzehnten Sänger

St. Andrä – Am Cäciliensonntag gestaltete der Kirchenchor St. Andrä den Gottesdienst, zelebriert durch Pfarrer Michael Lezuo, zum Fest Christkönig und zu Ehren der Heiligen Cäcilia zusammen mit Bläsern der Musikkapelle St. Andrä besonders festlich.

Im Anschluss daran wurde ein Chormitglied für 60 Jahre Chortätigkeit geehrt. Sepp Frener ist im Jahre 1965 als 8-Jähriger dem Kirchenchor des Heimatdorfes beigetreten. Zuerst war er beim Alt und später verstärkte Sepp mit seiner Stimme den Tenor. Gerne hat Sepp in den vergangenen Jahren auch öfters den Kantorendienst in der Pfarrkirche St. Andrä übernommen. Auch dafür gebührt ihm ein herzliches Vergelt's Gott. In den ersten Jahren war Sepp neben dem Chor auch als Klarinettist bei der Musikkapelle St. Andrä tätig. Pfarrer Michael überreichte im Auftrag des Verbandes der Kirchenchöre Südtirols die Ehrenurkunde sowie die Madonnenplakette und überbrachte dessen Glückwünsche. Herr Pfarrer gratulierte herzlich zur jahrzehntelangen Treue zum Kirchenchor.

Als feierlichen Abschluss des Gottesdienstes hat der Kirchenchor das Stück „Jubilate Deo“ zum Besten gegeben. Bei einem Umtrunk und anschließendem gemeinsamen Mittagessen feierte die Sän-



Im Bild: Lydia Oberrauch, Sepp Frener und Herta Oberrauch.

gerschar den Cäciliensonntag in gemütlicher Runde und ließ den Geehrten noch einmal bei viel Spaß und Gesang hochleben. //// hob

Rückblicke der Kfb Afers

Verkauf von Grabkerzen am Sonntag, 12. Oktober

Am Erntedanksonntag, vor und nach der Hl. Messe, haben wir handgefertigte Grabkerzen für Allerheiligen verkauft. Auch dieses Jahr haben wir die Kerzen von der Seeburg erworben. Mit dem Erlös unterstützen wir diese wertvolle soziale Einrichtung in Brixen. Ein herzliches Vergelt's Gott den fleißigen und kreativen Menschen und ein Vergelt's Gott an die Bevölkerung für die große Unterstützung.

Oktoberosenkranz am Mittwoch, den 22. Oktober

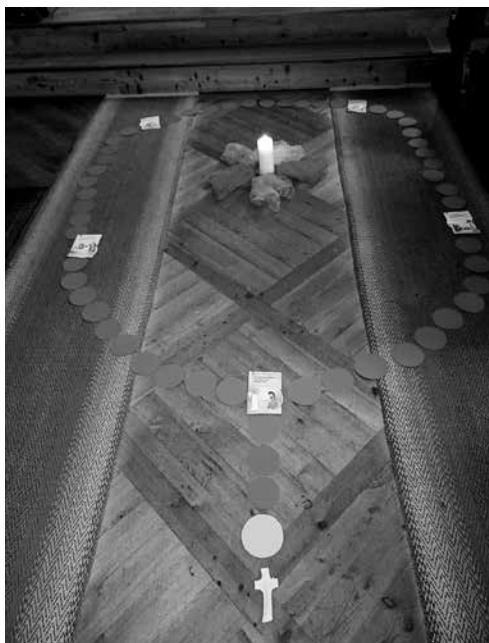
Traditionell gilt der Oktober als Rosenkranz-Monat und ist in besonderer Weise Maria geweiht. Wie jedes Jahr lud die Katholische Frauenbewegung Afers alle, groß und klein, zum Rosenkranz am Mittwoch, den 22. Oktober um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche in Afers ein.

Verglichen wurde das Rosenkranzgebet mit einer Blüte. In der Mitte ist die Knospe, sie ist das Wichtigste. So wie für Jesus das Wichtigste ist, wenn wir beten. Im Rosenkranzgebet werden Sätze aus der Bibel gesprochen und wiederholt. So wie eine einfache Blüte aus 5 Blättern besteht, genauso besteht ein Rosenkranzgebet aus 5 Geheimnissen.

Martinsumzug

am Dienstag, den 11. November

Wir starteten den Umzug am Dienstag, den 11. November um 17.00 Uhr beim Parkplatz Waldheim. Der Hl. Martin ritt mit seinem Pferd voraus, gefolgt von den Kindern mit ihren bunt leuchtenden Laternen. „Ich geh mit meiner Laterne...“ hörte man aus den Boxen das Lied erklingen und die Kinder fröhlich mitsingen. Wir zogen bis vor die Kirche, wo die Kindergarten- und Grundschulkinder mit Begeisterung einige Lieder sangen. Auch die Martinslegende durfte natürlich nicht fehlen. Nach dem Martinssegen von Diakon Otto wurden wir vom KVW ins Vereinshaus zu leckerem Martinsbrot und Tee eingeladen. An dieser Stelle ein großes Vergelt's Gott dem KVW und allen Helfern und Beteiligten. //// ec



Rückblicke der Bäuerinnenorganisation Afers

Tirtlstand am Bauernmarkt in Brixen

Die SBO-Afers war traditionsgemäß am zweiten Samstag im Oktober am Tirtlstand am Bauernmarkt in Brixen anzutreffen. Der Teig wurde wie schon früher vor Ort frisch vorbereitet, gefüllt und anschließend frittiert. Einige Touristen, aber auch Einheimische schauten sich die einzelnen Vorgänge genau an und ließen sich dann auch eine Tirtl oder Krapfen schmecken; denn es gab sowohl eine salzige als auch eine süße Variante. Dazu ein gutes Glas Südtiroler Wein, Saft und Wasser. An dieser Stelle sagen wir nochmals Vergelt's Gott den fleißigen Bäuerinnen, Helferinnen und Helfern, denn ohne ihre große Hilfe gäbe es wahrscheinlich unseren Tirtlstand nicht mehr.

Oktoberrosenkranz am Mittwoch, den 15. Oktober

Die Bäuerinnen von Afers freuten sich auf jeden, groß oder klein, alt oder jung, der zum Rosenkranz in der Kirche in St. Jakob gekommen war: denn es geht immer darum, eine Gemeinschaft zu bilden, denn gemeinsam beten verstärkt die Kraft des Gebets. Es dämmerte, Kerzenlichter empfingen die Gläubigen am Eingang der Kirche in St. Jakob, und der Klang einer Ziehharmonika begrüßte alle Anwesenden.

Das Thema des Rosenkranzes war: Zeit, die Schöpfung zu feiern!

Wir spüren täglich, dass wir Teil einer wunderbaren Schöpfung sind, die Gott uns Men-

schen anvertraut hat. Dankbar sollten wir sein für dieses großartige Geschenk und für das Geheimnis des Lebens, das er in diese Welt hineingelegt hat.

Im Rosenkranz wurde um den nötigen Respekt der Menschen vor der Schöpfung Gottes und um das Bewusstsein aller, dass die Schönheit dieser Welt uns nur geliehen ist, gebeten.

Vergelt's Gott allen für das gemeinsame Gebet und Vergelt's Gott Regina für deine musikalische Begleitung. //// ec



Ein ganz besonderes Dankeschön

Seit Anfang 2013 werden bei uns „Taufnachmittage“ angeboten. Was kann man sich darunter vorstellen?

Es ist ein Angebot der Katholischen Frauenbewegung Südtirols (kfb), das in vielen Orten Südtirols schon seit etlichen Jahren Fuß gefasst hat und gerne angenommen wird. Innerhalb der Seelsorgeeinheit Brixen wird es auch von der Kfb St. Andrä und Afers organisiert. Folgende Themen werden bei diesem Nachmittag aufgegriffen und erklärt; mittlerweile ist der Nachmittag, für alle jene, die ihre Kinder taufen lassen möchten, Pflicht.

- Die Bedeutung der Taufe als Sakrament wahrnehmen
- Sich einstimmen auf die Feier der Taufe
- Symbole und ihre Aussage kennenlernen

- Über das Patenamt Bescheid wissen
- Den Ablauf der Taufe besprechen
- Gemeinschaft erfahren im Austausch mit anderen

Taufkatechetin Marialuise Prosch begleitet Eltern und Paten an diesen Nachmittagen seit Anfang an; mit Leidenschaft und ganz viel Herzblut war Marialuise dabei. Marialuise hat am 15. November diesen Nachmittag zum letzten Mal geleitet. Im Namen der Katholischen Frauenbewegung St. Andrä und Afers ein großes herzliches Vergelt's Gott für deinen unermüdlichen Einsatz, für die vielen ehrenamtlichen Stunden und Samstage, die du geopfert hast, deine Begeisterung für den Glauben und deine angenehme Art!

Ab Jänner 2026 wird Irene Mitterrutzner diesen Dienst übernehmen. Wir wünschen ihr viel Glück und alles Gute für diese neue Aufgabe. //ec



Neuer Jugendraum in St. Andrä eröffnet – Ein Ort für Gemeinschaft, Kreativität und Entfaltung

St. Andrä – Seit dem 3. November gibt es in St. Andrä endlich wieder einen eigenen Treffpunkt für Jugendliche! Im Vinzenz-Goller-Haus wurde ein neuer Jugendraum eröffnet, der von der Jugendarbeiterin Nicole Linter vom Jugenddienst Brixen betreut wird. Dort können Jugendliche entspannen, gemeinsam Zeit verbringen und den Raum aktiv mitgestalten.

Öffnungszeiten

Montags von 15:00 bis 17:45 Uhr sowie dienstags von 17:00 bis 18:45 Uhr.



90003010213

Für unsere

Jugend!



Zum Start erwartet die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreiches Programm mit monatlichen Highlights. Im November geht es mit einem Werwolf-Abend inklusive Popcorn und Snacks los. Künftig sind zudem gemeinsame Kochabende, kreative Aktionen und vieles mehr geplant.

Damit der Jugendraum einen persönlichen Dorfcharakter erhält, freut sich der Jugenddienst Brixen über jede Unterstützung – sei es in Form von Kochtöpfen, Putzlappen oder kleinen Spenden.

„Gemeinsam schaffen wir einen Ort, an dem man sich wohlfühlt, lacht und respektvoll miteinander umgeht.“

Nicole ist 21 Jahre alt, stammt aus Kaltern, lebt derzeit in Klausen und studiert neben ihrer Tätigkeit in der Jugendarbeit. Mit viel Motivation möchte sie den Jugendlichen in St. Andrä einen Raum bieten, in dem sie einfach sie selbst sein dürfen.

Jugendraum St. Andrä

Vinzenz-Goller-Haus

Telefonnummer: +39 351 811 8592

E-Mail: nicole.linter@jugenddienst.it //// red

Hüttenlager der FF Jugend Afers

Afers – Vom 27. bis 31. August verbrachte die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Afers gemeinsam mit ihren Betreuern eine erlebnisreiche Zeit auf dem Messner Joch. Trotz des wechselhaften, teils regnerischen Wetters ließen sich die Jugendlichen die gute Stimmung nicht verderben.

Während des Lagers wurden zahlreiche Aktivitäten organisiert. Es gab spannende Spiele, gemeinsames Kochen und Grillen, bei dem alle zusammen Spaß hatten. Darüber hinaus unternahmen die Jungs Wanderungen zur Halshütte, Schatzerhütte und zum Berghotel Schlemmer, wo sie bei einem gemeinsamen Essen gemütlich beisammensaßen.

Ein besonderer Dank gilt den Hüttenbesitzern Franz und Michael Pernthaler, die uns herzlich willkommen geheißen und unsere Gruppe während des Lagers unterstützt haben.

Außerdem möchten wir der Jugendgruppe zu einem erfolgreichen Bewerbsjahr gratulieren. Besonders stolz sind wir auf die Leistungen beim Wissenstest in St. Andrä, bei dem unsere Gruppe ebenfalls hervorragend abschnitt. Sebastian Gostner, Clemens Rauch und Julian Mair konnten das goldene Abzeichen erringen – eine großartige Leistung!

**Vorankündigung:
Feuerwehr-Kalenderaktion
Zeitraum: 29. bis 30. Dezember**

Die Freiwillige Feuerwehr führt auch in diesem Jahr ihre traditionelle Kalenderaktion durch. Am 29. und 30. Dezember werden unsere Feuerwehrmitglieder unterwegs sein, um den neuen Jahreskalender zu überbringen.

Wir bitten höflich um Ihre Unterstützung und bedanken uns bereits im Voraus für Ihre Wertschätzung und Ihr Wohlwollen. //// vp



Gelungenes Comeback vom Mellauner Kirchtag

Mellaun – Nach neun langen Jahren Pause haben die Mellauner am Sonntag, 12. Oktober zum ersten Mal wieder ihren Kirchtag mit einer Heiligen Messe und anschließendem Fest am Mellauner Kirchlein gefeiert. Der Festtag wurde schon am frühen Morgen mit dem Weckruf durch die Schützen, den Trägerverein des Fests, begonnen. Um kurz vor 10 Uhr marschierte dann die Mellauner Kirchtagsmusig mit rund 30 Musikantinnen und Musikanten zum Kirchlein. Pater Adolf Pöhl und Pater Innozenz hielten die Heilige Messe und betonten, wie glücklich sich die Mellauner in ihrer Heimat schätzen können – man könne meinen, so Pater Innozenz, es sei der Garten Eden.

Zumindest für den einen Tag mag das sogar gestimmt haben: Das Fest war vom neuen Organisationsteam perfekt organisiert und das traumhafte Wetter spielte ebenso mit, sodass es für alle ein tolles Fest war.

Die Messe wurde umrahmt von gleich vier verschiedenen Gruppen, darunter dem erstmalig aufgetretenen Mellauner Frauen-

chor, der zu seiner Premiere mit zwei Stücken brillierte. Nach der Messe spielte die Kirchtagsmusig einige Märsche, ehe die St. Andräer Festtagsböhmische und das Nussbaum-Trio die zahlreichen Anwesenden bis in den späten Nachmittag hinein unterhielt. Zahlreiche Sponsoren - wie AKI, Torgglerhof, Gasser Logistic, die Bäckerei Profanter, der Plosestodl oder Plose Mineralwasser spendierten den Großteil der Verpflegung, wofür ihnen an dieser Stelle auch noch einmal ein großer Dank ausgerichtet sei - wie auch den „Hausherren“ Agnes, Karl, Manuel und Barbara Profanter.

Die gesammelten Freiwilligen Spenden in der Höhe von satten 1.700 € wurden jeweils zur Hälfte an den Bäuerlichen Notstands-fond sowie die Kinderkrebshilfe Peter Pan weitergeleitet.

Alles in allem war es also eine rundum gelungene Veranstaltung, die im nächsten Jahr sicherlich wiederholt werden wird. Der Termin dafür wird wie immer der zweite Sonntag im Oktober sein - 2026 fällt dieser auf den 11. Oktober.

Bis zur nächsten Heiligen Messe im Mellauner Kirchlein dauert es freilich nicht mehr ganz so lange: Am 27. Dezember findet das Patrozinium statt, zu dem die Bevölkerung schon jetzt herzlich eingeladen ist. // tp



Stellenanzeigen

Wir suchen DICH!

Werde Teil unseres großartigen Teams!

Für die kommende Saison suchen wir motivierte Mitarbeiter:innen in folgenden Bereichen:

- Kochlehrling (m/w/d)
- Servicelehrling (m/w/d)
- Servicekraft (m/w/d) – Voll- oder Teilzeit
- Zimmerfee (m/w/d)

Bei uns erwartet dich nicht nur ein Arbeitsplatz, sondern ein Ort, an dem Teamgeist, Spaß und Zusammenhalt großgeschrieben werden!

Wir bieten dir:

- Voll- oder Teilzeitbeschäftigung
- 5- oder 6-Tage-Woche – du entscheidest!
- Unterkunft & Verpflegung inklusive
- Ein super Team – wir lachen, helfen und packen gemeinsam an
- Geregelte Arbeitszeiten, damit deine Freizeit auch wirklich frei bleibt

Wenn du mit Herz, Humor und Motivation bei der Sache bist, freuen wir uns auf deine Bewerbung!

Kontakt:

+39 0472 835510 · E-Mail: info@torgglerhof.com

Kochlehrling gesucht

Hast Du Freude am Zubereiten leckerer Gerichte? Wir im Hotel Fischer brauchen noch Verstärkung im Küchenteam und freuen uns auf dich.

Gerne kannst du uns per Mail schreiben (info@hotel-fischer.it) oder uns per Telefon erreichen (328 1745492).

Auf der Rossalm suchen wir für die am 05.12. beginnende Wintersaison **fleißige Mitarbeiter für den Service**, für unsere 7 Zimmer benötigen wir noch eine **Reinigungsfrau**.

Wir bieten euch durchgehende, flexible Arbeitszeiten, Vollzeit- oder Teilzeitstelle, Mitfahrgelegenheit, Benefits wie ein vergünstigter Skipass, überdurchschnittliches Gehalt und ein erfahrenes Team.

Melde dich bei uns:

377 377 22 75 oder info@rossalm.com

Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

Restaurant Pizzeria Ban Rutzner sucht Verstärkung! Gesucht wird **ein/e Kellner/in** ab Anfang Dezember in:

Voll- oder Teilzeit
Saison- oder Jahresstelle

5- oder 6-Tage-Woche
Du bist motiviert, freundlich und arbeitest gerne mit Leuten? Dann melde dich bei uns!

Tel. 340 121 8101, email: info@ban-rutzner.com



Dankeschön

Wie jedes Jahr, bedankt sich das Redaktionsteam in der Dezemberausgabe bei allen, die durch ihre finanzielle Unterstützung zum Erscheinen des Dorfblattls beitragen. Vielen Dank der Raiffeisenkasse Eisacktal und der Gemeindeverwaltung von Brixen und ebenso den vielen privaten SpenderInnen. Und wie jedes Jahr, bittet euch das Redaktionsteam wieder um Unterstützung. Spendenboxen befinden sich auch weiterhin bei Coffee&Shop und im Gasthof Jägerheim.

Vielen Dank!

Yoga Spirits & Sound

Erlebe in einer exklusiven Kleingruppe eine einzartige Verbindung von Yoga, Klang und Natur. Spüre, wie fließende Bewegungen und wohltuende Klänge deinen Körper stärken und deinen Geist klären.

26.2.2025: 18:30 Uhr
Gratis Schnupperstunde

19.03. - 07.05.2025 (8 Einheiten)

Kurs 1: Mittwoch 18:00-19:10 Uhr

Kurs 2: Mittwoch 19:20-20:30 Uhr

Ort: Panorama Yoga, Untergasse 17
 Gfohlerhof, St. Andrä

Preis: 190 Euro

Freundinnenangebot: 180 Euro für beide

Anmeldung bei

Katharina Stifter

Tel. +39- 340 5392654



Gut informiert ins neue Zuhause – Raiffeisenkasse Eisacktal lädt zum Wohnbauforum 2025

Brixen – Die Raiffeisenkasse Eisacktal öffnete am Samstag, dem 4. Oktober, ihre Türen für eine Veranstaltung voller wertvoller Erkenntnisse und spannender Interaktionen unter dem Titel: „Wohnst du schon oder planst du noch? Der Beratungstag für dein Zuhause“. Der Fokus des Events lag auf der Wohnreform 2025, die im September dieses Jahres in Kraft trat, und bot den Besucherinnen und Besuchern unschätzbare Einblicke in diese bedeutsame Neuerung sowie weitere wissenswerte Themenbereiche rund ums Wohnen. Den Start der Veranstaltung bildete der Vortrag zur Wohnreform 2025 durch Peter Brunner, Landesrat für Umwelt-, Natur- und Klimaschutz, Energie, Raumentwicklung und Sport. Landesrat Brunner beleuchtete die wesentlichen Aspekte und Änderungen der Reform, die für Südtirolerinnen und Südtiroler wichtige Erleichterungen beim

Wohnungsbau und -kauf bringt. Zwischen 11:00 Uhr und 13:00 Uhr standen zahlreiche Informationsstände bereit, an denen die Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit hatten, sich eingehend zu Themen rund um das Bauen, Wohnen und Sanieren beraten zu lassen. Raiffeisen-Wohnbauberater*innen gaben tiefere Einblicke zum Thema Wohnbaufinanzierung und -förderung, während Spezialist*innen des Steuerberatungsbüros PSP Fragen zu steuerlichen Aspekten beantworteten. Raiffeisen-Versicherungs-expert*innen klärten über relevante Versicherungsthemen auf, Vertreter der Arche im KVW berieten zum Thema Wohnbaugenossenschaften, und Expert*innen vom Bildungs- und Energieforum (AFB) standen für Fragen rund um Energetisches Sanieren oder Energiesparmaßnahmen zur Verfügung. Ein besonderer Höhepunkt des Wohnbauforums war der Networking-Aperitif, der den Teilnehmenden die Möglichkeit bot, in entspannter Atmosphäre neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu pflegen. Diese Gelegenheit zum Austausch machte die Veranstaltung nicht nur zu einer Informationsplattform, sondern auch zu einer sozialen Gelegenheit für Fachleute und Interessierte. //// red

V.l.: Liselotte Traino (Leiterin Versicherungen Raiffeisenkasse Eisacktal), Christian Pircher (Wohnbauberater Raiffeisenkasse Wipptal), Christoph Nössing (Wohnbauberater Raiffeisenkasse Eisacktal), Wilhelm Obwexer (PSP), Landesrat Peter Brunner, Christof Mair (Direktor der Raiffeisenkasse Eisacktal), Christine Romen (AFB), Berni Lunger (Arche im KVW), Katrin Kaltenhauser (Projektmanagement Raiffeisenkasse Eisacktal), Michael Kaun (AFB)



Foto: Michael Cimadom, Raiffeisenkasse Eisacktal



Raiffeisen
Mehr Nähe. Mehr Bank.



Jetzt neu:
Baby-Bonus bis
zu 1.100 Euro!

Auf was willst du warten, Mama?

Frühzeitig vorsorgen mit dem Raiffeisen Pensionsfonds!

Noch bin ich klein, doch bald bin ich groß – schneller, als du denkst! Die Region Trentino-Südtirol schenkt mir ein Startkapital für meine Altersvorsorge. Also los, Mama: Frag in der Raiffeisenkasse nach. Und Papa? Den nimmst du am besten gleich mit.

Partner von

www.raiffeisen.it

 Pensplan 
Centrum